

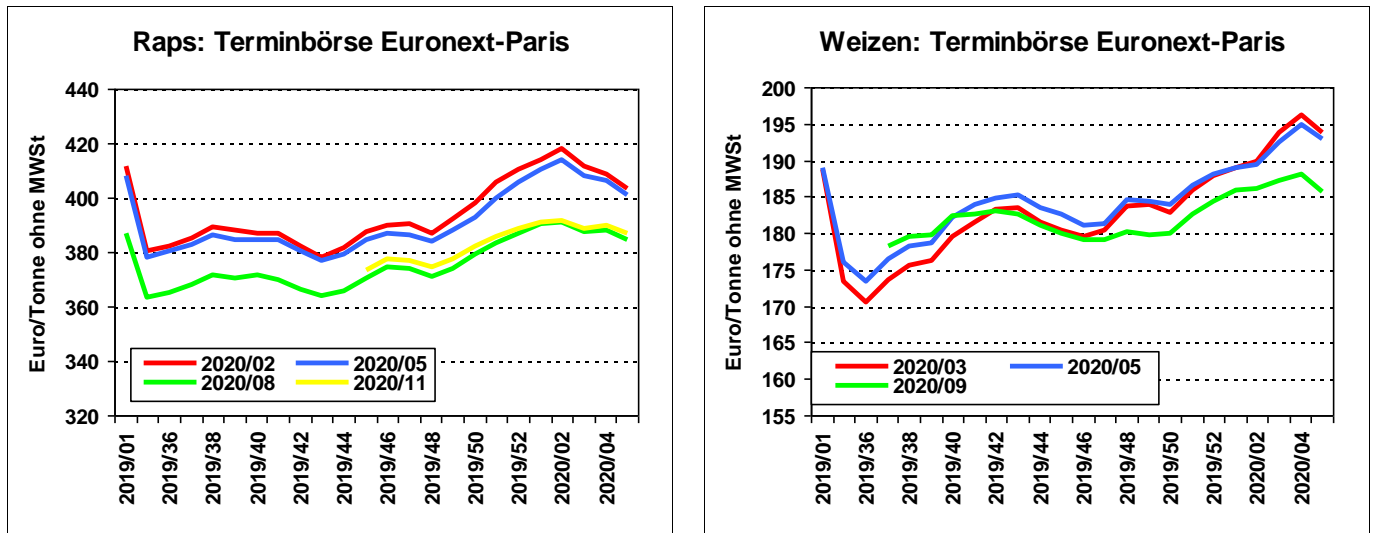


Corporate Agro System Hessen

Die Preise beruhen ausschließlich auf den Geschäftsabschlüssen der Landwirte, die zur geschlossenen Benutzergruppe (GBG) CASH gehören. Die Daten wurden durch den LLH sorgfältig verarbeitet. Die Bereitstellung der Preise erfolgt nach bestem Wissen und Gewissen, jedoch ohne Gewähr.

Nur für den internen Gebrauch in der GBG.
Eine Weitergabe an Dritte ist nicht statthaft.

CASH!-Preisspiegel 2020/02 vom 31. Januar 2020



Feldfrüchte CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Legende: B = Besatz %, FZ = Fallzahl sec, HL = Hektolitergewicht kg, ME = Mengeneinheit, Öl = Ölgehalt %, P = Proteingehalt %,

Produkt	Ernte	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
Raps 00 food - Öl 40 - B 2 -	2020	2020/03	50,0	t	lose	V Termin 2020/07	frei Landlager Zwischenhandel	Ø 380,00
Weizen C, Futter-	2019	2020/03	100,0	t	lose	V Termin 2020/02	ab Hof Zwischenhandel	Ø 171,00

Düngemittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt

Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
N 26 + 13 S Entec	2020/03	270,0	dt	lose	Kontrakt 2020/01-03	frei Hof Zwischenhandel	24,20

Futtermittel CASH-Preise in Euro/Mengeneinheit (ME) ohne MWSt, PG=Produktgruppe

PG	Produkt	Woche	Menge	ME	Verpackun	Kaufart Monat	Parität	Preis €/ME
E	Sojaextrationsschrot 43/7-44/7	2020/03	360	dt	lose	Kontrakt 2020/01-	frei Hof Zwischenhandel	33,20
E	Sojaextrationsschrot 43/7-44/7	2020/03	30	dt	lose	Z sofort 2020/01	frei Hof Zwischenhandel	33,40



Herausgeber
Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen
- Marktinformation -
Kölnische Straße 48 - 50, 34117 Kassel
Tel: 0561 / 7299-267, Fax: 0561 / 7299-310
E-Mail: marktinfo@llh.hessen.de

Kompetenz für Landwirtschaft
und Gartenbau



MERCOSUR: Mehr Risiken als Chancen



Eine Studie der London School of Economics zeigt: im Agrarsektor profitieren v.a. die südamerikanischen Soja-, Zucker- und Rinderbarone. Im Falle einer Zollsenkung um 30% stiegen die Rindfleisch-Importe aus MERCOSUR um 64%, so die Wissenschaftler. Bei 8 Mio. t Bruttoproduktion macht das ein Minus von ungefähr 96.000 t für die EU-Rinderhalter. Obwohl für den Milchmarkt große Chancen ausgelobt wurden, zeigt die Studie auch hier ein eher ernüchterndes Ergebnis. Zwar würde die EU ihre Exporte bei einer Abschaffung der Zölle verdoppeln. Die Mengen sind jedoch so gering, dass keine Produktionssteigerung erfolgt.

Prognose. Nach jetzigem Sachstand wird das Abkommen in dieser Form nicht ratifiziert. Österreich hat bereits jüngst seine Unterstützung verweigert. Zu den Verlierern würden nicht nur die europäischen Rinderhalter, sondern auch der Regenwald und die indigenen Völker zählen. Eine Expansion der Rindfleischerzeugung in MERCOSUR könnte der Regenwaldrodung Vorschub leisten. (Fö)

Weitere Marktanalysen finden Sie im Internet unter <http://www.agrarberatung-hessen.de>.